

Gesetz über See- und Flusssufer * (See- und Flusssufergesetz, SFG)

vom 06.06.1982 (Stand 01.11.2020)

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 9 der Staatsverfassung des Kantons Bern¹⁾,

auf Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die von der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Bern am 18. März 1980 eingereichte Gesetzesinitiative mit 19 930 Unterschriften zustande gekommen ist (Regierungsratsbeschluss Nr. 1605 vom 23. April 1980).

2. Die Initiative weist die Form des ausgearbeiteten Entwurfs aus und verlangt den Erlass des folgenden Gesetzes:

Art. 1 *Zweck*

¹ Kanton und Gemeinden schützen die Uferlandschaft und sorgen für öffentlichen Zugang zu See- und Flusssufern.

Art. 2 *Uferschutzplan*

¹ Die Gemeinden erstellen Uferschutzpläne für die folgenden See- und Flusssufer:

a Brienzer-, Thuner-, Bieler-, Neuenburger- und Wohlensee;

b Aare vom Brienzersee flussabwärts.

² Der Grosse Rat bestimmt, dass für weitere See- und Flusssufer Uferschutzpläne erstellt werden, wenn der Zweck dieses Gesetzes es erfordert.

Art. 3 *Inhalt*

¹ Der Uferschutzplan legt namentlich fest:

a eine Uferschutzzone im unüberbauten Gebiet und Baubeschränkungen im überbauten Gebiet;

b einen Uferweg;

c allgemein benützbare Freiflächen für Erholung und Sport;

¹⁾ Aufgehoben durch Verfassung des Kantons Bern vom 6. 6. 1993; BSG 101.1

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

d Massnahmen zur Erhaltung naturnaher Uferlandschaften und zu ihrer Wiederherstellung.

² Er zeigt, in welcher zeitlichen Folge und mit welchen Mitteln die Massnahmen verwirklicht werden sollen.

Art. 4 *Besondere Anforderungen*

¹ In der Uferschutzzone dürfen Bauten und Anlagen nur errichtet werden, wenn sie

a nach ihrem Zweck einen Standort in der Uferschutzzone erfordern,

b im öffentlichen Interesse liegen und

c die Uferlandschaft nicht beeinträchtigen.

² Der Uferweg muss durchgehend sein und in der Regel unmittelbar dem Ufer entlang führen. *

³ Wo besondere Verhältnisse, wie die Möglichkeit einer wesentlichen Kosteneinsparung, andere wichtige öffentliche Interessen oder überwiegende private Interessen es rechtfertigen, kann der Weg ufernah geführt werden. *

⁴ Wo der Weg ufernah geführt wird, sind mit Stichwegen öffentliche Bereiche am Ufer zu erschliessen und bestehende Durchblicke auf das Wasser zu erhalten. *

⁵ Auf einen ufernahen Weg nach Absatz 3 kann für Streckenabschnitte verzichtet werden, wenn eine attraktivere Wegführung möglich ist, wenn dies aus topographischen Gründen nötig ist oder wenn die Rücksichtnahme auf Natur und Landschaft es erfordert. Am Ende dieser Wegführung ist die Verbindung zu den Uferwegen nach den Absätzen 2 und 3 sicherzustellen. *

⁶ Der Uferweg soll möglichst verkehrsfrei sein. *

Art. 5 *Verfahren und Zuständigkeiten*

¹ Der Regierungsrat erlässt einen Richtplan, der für die Ausarbeitung und Koordination der Uferschutzpläne wegleitend ist. Er hört die Gemeinden sowie die Natur- und Uferschutzorganisationen an.

² Die Gemeinde erlässt den Uferschutzplan im Verfahren für Überbauungspläne. Die zuständige Stelle der Direktion für Inneres und Justiz anerkennt bestehende Pläne als Uferschutzplan, wenn sie den Vorschriften dieses Gesetzes entsprechen. *

³ Bauten und Anlagen in der Uferschutzzone bedürfen der Zustimmung der zuständigen Stelle der Direktion für Inneres und Justiz. *

Art. 6 *Verwirklichung*

¹ Die Gemeinde verwirklicht den Uferschutzplan.

² Die zuständige Stelle der Bau- und Verkehrsdirektion kann, auf Antrag oder mit Zustimmung der Gemeinde, einzelne Massnahmen an ihrer Stelle verwirklichen. *

³ Die zuständige Stelle der Direktion für Inneres und Justiz kann aus wichtigen Gründen Ausnahmen von einzelnen Vorschriften gewähren, soweit der Zweck dieses Gesetzes nicht gefährdet wird. *

⁴ Das Enteignungsverfahren richtet sich nach Artikel 97 des Baugesetzes²⁾. Der Kanton hat im Enteignungsverfahren Parteirechte.

Art. 7 *Finanzierung*

¹ Für die Verwirklichung der Uferschutzpläne und für die notwendigen Unterhaltsarbeiten wird ein Fonds gebildet.

² Der Grosse Rat weist diesem Fonds jährlich höchstens zwei Millionen Franken zu. Das Fondsvermögen soll jedoch zwölf Millionen Franken nicht übersteigen. *

³ Der Regierungsrat stellt nach Anhören der Gemeinden sowie der Natur- und Uferschutzorganisationen ein Investitionsprogramm mit Prioritäten auf und entscheidet über den Einsatz der Fondsmittel.

⁴ Der Regierungsrat bestimmt, welche Kosten voll und welche teilweise aus dem Fonds finanziert werden. Massgeblich sind dabei die Bedeutung der Massnahme sowie die Kosten im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde. *

Art. 8 *Übergangsbestimmungen*

¹ Die Uferschutzpläne sind innert fünf Jahren seit Inkrafttreten dieses Gesetzes zu erlassen. Der Regierungsrat kann die zuständige Stelle der Direktion für Inneres und Justiz nötigenfalls ermächtigen, sie ersatzweise zu erlassen. *

² Bis zum Erlass der Uferschutzpläne gilt innerhalb von 50 Metern vom Ufer ein allgemeines Bauverbot. Die zuständige Stelle der Direktion für Inneres und Justiz³⁾ kann diesen Abstand auf Antrag der betroffenen Gemeinden oder von Natur- und Uferschutzorganisationen örtlich begrenzt reduzieren oder erhöhen. *

²⁾ Aufgehoben durch Baugesetz vom 9. 6. 1985; BSG 721.0

³⁾ Fassung vom 29. 10. 1997

³ Verwirklicht eine Gemeinde Massnahmen des Uferschutzplanes nicht zeitgerecht, so trifft die zuständige Stelle der Bau- und Verkehrsdirektion ersatzweise die nötigen Vorkehren. *

Art. 9 *Ausführungsbestimmungen, Inkrafttreten*

¹ Der Regierungsrat erlässt die nötigen Ausführungsbestimmungen.

² Das Gesetz tritt mit seiner Annahme durch das Volk in Kraft⁴⁾.

T1 Übergangsbestimmungen der Änderung vom 05.09.2000 *

Art. T1-1 *

¹ Die auf Grund des bisherigen Rechts geltenden Vorschriften und Pläne der Gemeinden bleiben in Kraft.

² Vom zuständigen Organ der Gemeinde beschlossene Uferschutzpläne, deren Verfahren noch hängig sind, werden nach bisherigem Recht zu Ende geführt.

Bern, 25. August 1981

Im Namen des Grossen Rates
Der Präsident: Barben
Der Staatsschreiber: Josi

⁴⁾ 6. 6. 1982

Änderungstabelle - nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	BAG-Fundstelle
06.06.1982	06.06.1982	Erlass	Erstfassung	1982 d 182 f 212
17.09.1992	15.12.1992	Art. 5 Abs. 3	geändert	1992 d 332 f 346
17.09.1992	15.12.1992	Art. 6 Abs. 3	geändert	1992 d 332 f 346
23.06.1993	01.01.1994	Art. 5 Abs. 2	geändert	1993 d 425 f 445
23.06.1993	01.01.1994	Art. 5 Abs. 3	geändert	1993 d 425 f 445
23.06.1993	01.01.1994	Art. 6 Abs. 3	geändert	1993 d 425 f 445
23.06.1993	01.01.1994	Art. 8 Abs. 2	geändert	1993 d 425 f 445
10.11.1993	01.01.1994	Art. 6 Abs. 2	geändert	1993 d 696 f 714
10.11.1993	01.01.1994	Art. 8 Abs. 3	geändert	1993 d 696 f 714
17.01.1995	01.11.1995	Art. 7 Abs. 2	geändert	95-58
29.10.1997	01.01.1998	Art. 5 Abs. 2	geändert	97-96
29.10.1997	01.01.1998	Art. 5 Abs. 3	geändert	97-96
29.10.1997	01.01.1998	Art. 6 Abs. 3	geändert	97-96
29.10.1997	01.01.1998	Art. 8 Abs. 2	geändert	97-96
05.09.2000	01.05.2001	Erlasstitel	geändert	01-18
05.09.2000	01.05.2001	Art. 4 Abs. 2	geändert	01-18
05.09.2000	01.05.2001	Art. 4 Abs. 3	eingefügt	01-18
05.09.2000	01.05.2001	Art. 4 Abs. 4	eingefügt	01-18
05.09.2000	01.05.2001	Art. 4 Abs. 5	eingefügt	01-18
05.09.2000	01.05.2001	Art. 4 Abs. 6	eingefügt	01-18
05.09.2000	01.05.2001	Titel T1	eingefügt	01-18
05.09.2000	01.05.2001	Art. T1-1	eingefügt	01-18
27.11.2000	01.01.2002	Art. 7 Abs. 4	geändert	01-48
10.04.2008	01.01.2009	Art. 6 Abs. 2	geändert	08-109
10.04.2008	01.01.2009	Art. 8 Abs. 1	geändert	08-109
10.04.2008	01.01.2009	Art. 8 Abs. 3	geändert	08-109
02.09.2020	01.11.2020	Art. 5 Abs. 2	geändert	20-089
02.09.2020	01.11.2020	Art. 5 Abs. 3	geändert	20-089
02.09.2020	01.11.2020	Art. 6 Abs. 2	geändert	20-089
02.09.2020	01.11.2020	Art. 6 Abs. 3	geändert	20-089
02.09.2020	01.11.2020	Art. 8 Abs. 1	geändert	20-089
02.09.2020	01.11.2020	Art. 8 Abs. 2	geändert	20-089
02.09.2020	01.11.2020	Art. 8 Abs. 3	geändert	20-089

Änderungstabelle - nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	BAG-Fundstelle
Erlass	06.06.1982	06.06.1982	Erstfassung	1982 d 182 f 212
Erlasstitel	05.09.2000	01.05.2001	geändert	01-18
Art. 4 Abs. 2	05.09.2000	01.05.2001	geändert	01-18
Art. 4 Abs. 3	05.09.2000	01.05.2001	eingefügt	01-18
Art. 4 Abs. 4	05.09.2000	01.05.2001	eingefügt	01-18
Art. 4 Abs. 5	05.09.2000	01.05.2001	eingefügt	01-18
Art. 4 Abs. 6	05.09.2000	01.05.2001	eingefügt	01-18
Art. 5 Abs. 2	23.06.1993	01.01.1994	geändert	1993 d 425 f 445
Art. 5 Abs. 2	29.10.1997	01.01.1998	geändert	97-96
Art. 5 Abs. 2	02.09.2020	01.11.2020	geändert	20-089
Art. 5 Abs. 3	17.09.1992	15.12.1992	geändert	1992 d 332 f 346
Art. 5 Abs. 3	23.06.1993	01.01.1994	geändert	1993 d 425 f 445
Art. 5 Abs. 3	29.10.1997	01.01.1998	geändert	97-96
Art. 5 Abs. 3	02.09.2020	01.11.2020	geändert	20-089
Art. 6 Abs. 2	10.11.1993	01.01.1994	geändert	1993 d 696 f 714
Art. 6 Abs. 2	10.04.2008	01.01.2009	geändert	08-109
Art. 6 Abs. 2	02.09.2020	01.11.2020	geändert	20-089
Art. 6 Abs. 3	17.09.1992	15.12.1992	geändert	1992 d 332 f 346
Art. 6 Abs. 3	23.06.1993	01.01.1994	geändert	1993 d 425 f 445
Art. 6 Abs. 3	29.10.1997	01.01.1998	geändert	97-96
Art. 6 Abs. 3	02.09.2020	01.11.2020	geändert	20-089
Art. 7 Abs. 2	17.01.1995	01.11.1995	geändert	95-58
Art. 7 Abs. 4	27.11.2000	01.01.2002	geändert	01-48
Art. 8 Abs. 1	10.04.2008	01.01.2009	geändert	08-109
Art. 8 Abs. 1	02.09.2020	01.11.2020	geändert	20-089
Art. 8 Abs. 2	23.06.1993	01.01.1994	geändert	1993 d 425 f 445
Art. 8 Abs. 2	29.10.1997	01.01.1998	geändert	97-96
Art. 8 Abs. 2	02.09.2020	01.11.2020	geändert	20-089
Art. 8 Abs. 3	10.11.1993	01.01.1994	geändert	1993 d 696 f 714
Art. 8 Abs. 3	10.04.2008	01.01.2009	geändert	08-109
Art. 8 Abs. 3	02.09.2020	01.11.2020	geändert	20-089
Titel T1	05.09.2000	01.05.2001	eingefügt	01-18
Art. T1-1	05.09.2000	01.05.2001	eingefügt	01-18